

Beantwortung der Fragen des Schülerzeitungsteams Claus-von-Stauffenberg-Schule Rodgau
06.12.2021

1) Herr Zimmermann, wie fühlt es sich an, das Direktmandat für den Bundestag nun endlich gegen Frau Lips gewonnen zu haben?

Ja, es fühlt sich natürlich ganz toll an das Direktmandat gewonnen zu haben und ich habe mir gedacht, alle guten Dinge sind Drei und das hat jetzt endlich funktioniert. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

2) Was sind ihre Pläne in Berlin für die ersten 100 Tage?

Meine Pläne für die ersten 100 Tage in Berlin: naja, da sind ja jetzt schon einige Tage von verstrichen und das ist dann immer so ein bisschen eine komische Zeit, man hat diesen ganzen langen Wahlkampf, dann ist der Wahltag und interessanter Weise passiert dann erstmal gar nicht so viel. Es gibt dann erstmal ein großes Stühlerücken in Berlin und so weiter. Aber ich hatte ja schon die große Ehre bei den Koalitionsverhandlungen dabei zu sein und durfte an dem Koalitionsvertrag mitarbeiten. Das war mein großer Plan eigentlich für diese ersten 100 Tage. Sich gute Dinge auszudenken was wir die nächsten 4 Jahre machen wollen, ja, das tolle ist, dass ich weiterhin in einer Fraktion sein darf, die auch die Bundesregierung stellt und deswegen gibt es 4 Jahre lang die Möglichkeit da auch ganz viele Dinge umzusetzen.

3) Was sehen Sie als die dringendsten Aufgaben für unseren Wahlkreis in ihrer Arbeit an?

Die dringendsten Themen für unserem Wahlkreis: wir haben weiterhin das ganze Thema Infrastruktur. Das geht los von der Digitalisierung unserer Schulen, des Breitbandausbaus aber eben auch zum Beispiel der Mobilität. Wir wollen die Odenwaldbahn ausbauen, möglicherweise eine Straßenbahn bauen und den öffentlichen Personen-Nahverkehr stärken. Das sind, denke ich, die dringendsten Themen in unserem Wahlkreis.

4) Schafft es die SPD in einem Dreierbündnis in Berlin ihre Ziele durchzusetzen und ihren Wahlversprechen treu zu bleiben?

Ich glaube schon, dass die SPD es schafft in einem Dreierbündnis unsere Ziele durchzusetzen. Ich glaube der Koalitionsvertrag, der zeigt das auch. Aber natürlich ist es umgekehrt auch klar, wir haben als SPD 25% der Wählerstimmen bekommen und wir sind mit zwei anderen Partnern in einer Koalition und deswegen kann man nicht erwarten, dass man alles bekommt, sondern man muss eben geben und nehmen. Aber ich finde, dass die SPD viele Dinge, die wir in unserem Wahlprogramm

hatten, jetzt auch im Koalitionsvertrag hat. Ich sag nur mal sowas wie 12 Euro Mindestlohn, das kommt jetzt und insofern hat das glaube ich gut funktioniert.

5) In der CDU/CSU wird derzeit ein Generationenumbruch vorgenommen, sind Sie der Meinung, dass dies auch in der SPD nötig wäre?

Der Generationenumbruch in der CDU ist natürlich ein ganz anderer. Angela Merkel war 16 Jahre Bundeskanzlerin und die ganze Partei war auf sie fokussiert. Sie hat den Weg vorgegeben und vor allem auch inhaltlich und wenn jetzt diese große Konstante wegfällt, dann ist das natürlich ein riesiger Umbruch. In der SPD haben wir das, glaube ich, schon hinter uns, also wir haben jetzt mit Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans eine Parteispitze die noch gar nicht so lange im Amt ist. Norbert Walter-Borjans hat gesagt, mit dem Wahlsieg ist seine Mission erfüllt und Lars Klingbeil soll jetzt neuer Parteivorsitzender zusammen mit Saskia Esken werden. Insofern kann man sagen, der Generationenumbruch hat bei uns schon stattgefunden.